

Der Königlichen Eisenbahndirektion zu Halle a. S. schulden wir großen Dank für ihre unausgesetzte tatkräftige Unterstützung betreffs der oft äußerst mißlichen Beschaffung des Brennstoffes.

Unsere geschäftliche Lage am Schlusse des Arbeitsjahres 1914/15 stellt sich wie folgt:

Bankguthaben	ℳ 6 779 957,41
Buchforderungen in laufender Rechnung ¹	„ 1 365 501,89
Bargeld	„ 6 355,01
Wertpapiere, Krieganleihen	„ 2 905 000,—
	<hr/>
	ℳ 11 056 814,31
ab Buchschulden einschließlich ℳ 5 762 943,75 Schuld beim Königlichen Hauptzollamt für Verbrauchsabgabe	„ 6 720 947,35
	<hr/>
	ℳ 4 335 866,96
die unter Hinzuziehung der Zuckerbestände im Betrage von	„ 3 707 239,95
	<hr/>
	mit ℳ 8 043 106,91

unsere verfügbaren Mittel bilden.

Halle a. S., im November 1915.

Zuckerraffinerie Halle.

Der Vorstand.

Dr. v. Lippmann. Lamm.

Mit vorstehendem, vom Vorstand erstatteten Geschäftsberichte hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt.

Halle a. S., den 25. November 1915.

Der Aufsichtsrat.

R. Riedel,

Vorsitzender.